

Zahl ha004.1-1/2023-20

Niederschrift Nr. 01/2023

über die am 02.02.2023, um 19:00 Uhr unter dem Vorsitz von Bürgermeister Dr. Martin H. Staudinger im Rathaus stattgefundene Sitzung der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Hard.

Teilnehmer: Team Evi Mair Harder Volkspartei und Parteifreie

Vzbgm. MMag. Nadine Häusler-Amann
GR Rene Bickel
Bernd Immler statt GR Mag. Andreas Droop
Christoph Romagna statt Andreas Rudigier, BSc
Andrea Kölbl statt Andrea Romagna-Mießgang
Daniel Puschnigg statt Bushra Rehman
Günther Truppe statt Ronald Knoll
DI (FH) Andreas Lunardon
Dominik Stenech statt Mehmet Altas
Karin Walser
Mag. Herbert Motter

Martin Staudinger – Mitanand für Hard

Bgm. Dr. Martin H. Staudinger
GR Elfriede Bastiani
GR Oliver Kitzke
GR Vedat Coskun

Daniel-Marius Roll
Hannerlore Gehrler statt Sandra Senn
Dorothea Hammer
Helmut Staudinger statt Wolfgang Fritz
Kerstin Bastiani statt Tina Bastiani

Grünes Hard

GR DI Philipp Erhart
Herlinde Wirth statt GR Mag. (FH) Sanel Dedic
Christina Grabherr, BA MSc
Ing. Georg Klapper
DI Dr. Walter Fitz
Susanne Kainz
Julien Melzer statt Sandra Harrer

Harder Liste

Melitta Kremmel
Erik Bleyer

Mir Harder Freiheitliche

Ing. Johannes Reumiller
Sandra Jäckel

Ohne Fraktion: Benno Feldkircher
Kathrin Löschke

Schriftführer: Amtsleitung: Mag. Christian Mungenast
Sekretariat: Vanessa Zech

Auskunftspersonen:

Ing. Norbert Kalb (Amt) zu TOP 3.
Rosalie Schweninger (Amt) TELEFONISCH erreichbar zu TOP 6 und TOP 7.
Ludwig Greußing (Amt) zu TOP 9

Bgm. Martin Staudinger begrüßt die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, die Ersatzmitglieder, die Mitarbeiter des Amtes, die Pressevertreter und die Zuhörer.

Es wird festgestellt, dass die Einladungen zeitgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Bgm. Martin Staudinger stellt den Antrag, dass das Thema „Prüfungsbericht Bauhof“ in die Tagesordnung aufgenommen wird und als TOP 9 nach dem TOP 8 „Seekuh“ behandelt wird. Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Zustimmung.

Dies ergibt folgende Tagesordnung:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Öffentliche Fragestunde
3. Auftragsvergabe Baumeisterarbeiten Kaltenbachstraße
4. Parkabgabenverordnung 2023
5. Umbenennung Ausschuss „Wohnen und Soziales“ und „Generationen und Gesundheit“
6. Entwurf betreffend die Festlegung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung für Grundstücke mit einer Baufläche-Betriebsgebiet Widmung für das gesamte Harder Gemeindegebiet KG 91110
7. Raumplanungsvertrag „künzt immobilien“ Rebengasse
8. „Seekuh“
9. Prüfungsbericht Bauhof
Behandlung nicht öffentlicher Tagesordnungspunkt
10. Genehmigung der letzten Niederschrift
11. Allfälliges

1. Berichte und Mitteilungen

Bgm. Martin Staudinger berichtet von Themen aus der Gemeindeentwicklung:

Betreffend die Nahwärme in Hard fand eine Sitzung zur Zukunft der Nahwärme Hard GmbH statt, da die beiden anderen Gesellschafter – Loacker Recycling und Raiffeisen Bodensee-Leiblachtal eGen – ihre Gesellschaftsanteile veräußern möchten. Angedacht wäre, sich wie bspw. die Nachbargemeinden Lauterach und Lustenau einen professionellen Partner ins Boot zu holen. Jedenfalls wichtige Kriterien für die Gemeinde sind u.a. die Versorgungssicherheit, der Netzausbau - um mehr Kundinnen und Kunden anschließen zu können - und sofern möglich die innovative Wärmege-
winnung aus Seewasser.

Zum Projekt Neubau-Strandbad hat Michael Pölzer, MSc. letzts über die Fortschritte der Planung berichtet. Es wird im HSUFAB-Beirat nochmal im Detail über den Stand der Planungen berichtet und auch die Wasserrettung, vertreten durch die Landesabteilung, zur Diskussion eingeladen.

Das Entwicklungsgebiet Hafepark, d.h. der Bereich vom Strandbad/Seerestaurant bis zum Thaler Areal, haben wir mit dem Planungsbüro Senner, dem Gemeindevorstand und zuletzt auch in der EPA-Sitzung diskutiert. Es wird eine Mischnutzung aus Gastronomie, Veranstaltungen, Erholung, etc. angestrebt. Ferner hat der EPA-Ausschuss einstimmig die konkrete Suche nach Gastronomen und Betreibern, ähnlich dem Prozess des Gasthaus Löwen, empfohlen.

Zum „Löwen“ ist die aktuelle Information eingegangen, dass die Einreichpläne noch vor dem Sommer übermittelt werden. Auch betreffend das „Stadelmannhaus“ geht das Verfahren sowie die Bescheiderstellung voran.

Weiter in der Zukunft liegen die Überlegungen eines neuen Feuerwehrhauses, ein Thema welches bereits seit 13 Jahren besprochen wird. Die Besprechungen mit der Feuerwehr über die gewünschten und priorisierten Standorte laufen. Diesbezüglich werden auch Gespräche mit anderen Blaulichtorganisationen geführt.

Zum Bahnnetz bzw. dem Ausbau bis 2040 kann festgehalten werden, dass unmittelbar für und im Bereich Hard der zweigleisige Ausbau nach Lustenau essenziell ist, um somit mehr und bessere Verbindungen von und nach Hard zu schaffen. Am 27.02. findet diesbezüglich der Informationstermin des Landes statt. Der Termin wurde den Mandataren bereits übermittelt.

Termine: Am 11.02. findet der Mufängarball und am 11.02. der Harder Faschingsumzug statt. Am 25.02. findet der Harder Funken statt.

2. Öffentliche Fragestunde

Keine Fragen von Seiten der Zuhörer

3. Auftragsvergabe Baumeisterarbeiten Kaltenbachstraße

Für das Jahr 2023 ist die Erneuerung der Wasserleitung in der Kaltenbachstraße, von der Lochbachstraße bis zur Sägewerkstraße, vorgesehen. In diesem Zuge ist

ebenfalls die Erneuerung der Straße samt Infrastruktur (Kanal, Entwässerung, LWL) im Budget 2023 vorgesehen.

Die Firma Oberhauser & Schedler erhielt nach dem Vergabeverfahren vom Jänner 2022 als Billigstbieter den Auftrag für die Baumeisterarbeiten in der Wuhrwaldstraße, Rebengasse und Achstraße-Margarethendamm, welche 2023 abgeschlossen werden.

Die Baumeisterarbeiten in der Kaltenbachstraße sollen mittels Anhängerverfahren auf Basis des bestehenden Auftrages an die Firma Oberhauser & Schedler vergeben werden.

Hierfür wurde seitens des begleitenden Ingenieurbüros und der Abteilung Tiefbau eine Kostenschätzung, auf Basis des bestehenden Auftrages, erstellt:

Straßenbau inkl. Kanal netto € 250.000,00
Breitbandausbau (LWL) netto € 32.000,00
Erneuerung Wasserleitung netto € 88.000,00

Summe Herstellungskosten netto € 370.000,00

Seitens der Abteilung Tiefbau und dem begleitenden Ingenieurbüro wird empfohlen, die Baumeisterarbeiten der Kaltenbachstraße auf Basis des Vergabeverfahrens vom Jänner 2022 mittels Anhängerverfahren an die Firma Oberhauser & Schedler zu vergeben.

Auf Grund der Nähe zu den anstehenden Baumeisterarbeiten in der Achstraße und am Margarethendamm können somit Synergieeffekte genutzt und Kosten gespart werden.

Die Herstellungskosten sind in den jeweiligen Haushaltsstellen für das Jahr 2023 Budgetiert.

Ing. Georg Klapper fragt diesbezüglich an, ob die frühe Beschlussfassung des Budgets dabei von Vorteil war.

Ing. Norbert Kalb hält fest, dass dies für die konkrete Vergabe nicht notwendig war, aber für andere bereits abgewickelte Baumeister-Vergaben sehr hilfreich war.

Antrag: Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Hard beschließe, der Auftragsvergabe für die Baumeisterarbeiten der Kaltenbachstraße an die Firma Oberhauser & Schedler in Höhe von netto € 370.000,00 zuzustimmen. **Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Zustimmung.**

4. Parkabgabenverordnung 2023

Aufgrund des GVO-Beschlusses vom 22.11.2022 bezüglich „Parkplatz KKB Dorfbach“, der Pachtvertragsauflösung vom 31.12.2022 bezüglich „Parkplatz Poststraße“ und des Verkaufes des „GH Löwen“ muss die aktuelle Parkabgabenverordnung 2022 angepasst werden.

Die Parkabgabenverordnung 2022 über die Abgabepflicht für das Abstellen von Kraftfahrzeugen auf Straßen mit öffentlichem Verkehr idgF wird wie folgt geändert:

1. In §2 wird folgender Punkt geändert:

a) Bewirtschaftungszone See:

26. Seestraße zwischen Uferstraße, Hnr. Seestraße 33 und Hnr. Seestraße 37

2. In §2 werden folgende Punkte hinzugefügt:

a) Bewirtschaftungszone See:

27. Parkplatz „Seezentrum“ (im Nahbereich von Hnr. Uferstraße 8)

28. Parkplatz „KKB am Dorfbach“ (gegenüber Uferstraße 5)

3. In §2 werden folgende Punkte gestrichen:

b) Bewirtschaftungszone Zentrum:

2. Parkplatz „Poststraße“ (im Nahbereich von Hnr. Hofsteigstraße 7)

4. Parkplatz „Löwen“ (im Nahbereich von Hnr. Seestraße 2)

e) Bewirtschaftungszone Seezentrum

4. In §2 werden folgende Punkte umbenannt:

b) Bewirtschaftungszone Zentrum:

4. Parkplatz „Poststelle“ (gegenüber Heimgartstraße 1) – anstatt Integra

6. In §7 wird folgender Punkt hinzugefügt:

(f) ... und der Wasserrettung Hard...

7. In §8 werden folgende Punkte geändert:

(8) Zur Zone See Süd werden die Parkplätze Seezentrum und KKB am Dorfbach hinzugefügt. Die Parkplätze Löwen und Poststraße fallen weg. Parkplatz Integra wird in Poststelle umbenannt. Die Zonen Seezentrum und Musikschule fallen weg.

Mit Beschluss der neuen Parkabgabeverordnung 2023 (Anlage 1: Entwurf Parkabgabeverordnung 2023) wird die Parkabgabeverordnung 2022 aufgehoben.

Sandra Jäckel merkt an, dass sie mit offenen Augen durch die Gemeinde gegangen ist und festgestellt hat, dass zu wenig Parkplätze für Menschen mit Behinderungen vorhanden sind.

Andreas Lunardon hält dazu fest, dass seiner Meinung nach der Bedarf aufgrund genügend Parkplätzen und genügend Platz gedeckt ist.

Antrag: Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Hard beschließe die „Parkabgabeverordnung 2023 - über die Abgabepflicht für das Abstellen von Kraftfahrzeugen auf Straßen mit öffentlichem Verkehr“ und damit gleichzeitig die Aufhebung der bisherigen „Parkabgabeverordnung 2022 - über die Abgabepflicht für das Abstellen von Kraftfahrzeugen auf Straßen mit öffentlichem Verkehr“. **Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Zustimmung.**

5. Umbenennung Ausschuss „Wohnen und Soziales“ und „Generationen und Gesundheit“

Die zu Beginn der Periode vereinbarte Benennung und Themenverteilung führte in der Praxis zu Unklarheiten betreffs der Zuständigkeiten und Themenverteilungen. Aus den Erfahrungen der Praxis trafen sich die Obfrauen der beiden Ausschüsse im guten Einvernehmen zu einer Bereinigung und Klarstellung der Themenzuordnungen

und in diesem Zusammenhang auch zu einer Umbenennung der Ausschuss-Bezeichnungen.

Beide Ausschüsse diskutierten und empfahlen einstimmig die Vorschläge der beiden Obfrauen zur Benennung und Themenverteilung wie folgt:

Antrag: Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Hard beschliesse, dass die Benennung und Themenverteilung der Ausschüsse wie folgt lauten soll:

Bezeichnung:

Ausschuss für Wohnen und Soziales → Ausschuss für Wohnungsangelegenheiten
Ausschuss für Generationen und Gesundheit → Ausschuss für Soziales

Themen:

Ausschuss für Wohnungsangelegenheiten → Wohnraumbeschaffung und Wohnungsvergaben
Ausschuss für Soziales → Soziale Angelegenheiten, soziale Vereine, Integration, Gesundheitswesen, Krankenpflege & Altenbetreuung

Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Zustimmung.

6. Entwurf betreffend die Festlegung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung für Grundstücke mit einer Baufläche-Betriebsgebiet Widmung für das gesamte Harder Gemeindegebiet KG 91110

Die Marktgemeinde Hard, Marktstraße 18, 6971 Hard sucht auf Umwidmung der Grundstücke mit einer Baufläche-Betriebsgebiet Widmung für das gesamten Harder Gemeindegebiet KG 91110 an.

Für alle Grundstücke mit einer Baufläche Betriebsgebiet Kategorie I [BB-I] und Baufläche Betriebsgebiet Kategorie II [BB-II] Widmung zum Stichtag 01.01.2023 soll ein Mindestmaß der baulichen Nutzung festgelegt werden. Diese Festlegung des Mindestmaßes der baulichen Nutzung soll dazu dienen, dass bereits gewidmete Baufläche-Betriebsgebiet Grundstücke im gesamten Harder Gemeindegebiet KG 91110 sinnvoll und möglichst effizient genutzt werden.

Eine einstimmige Empfehlung des Ausschuss Entwicklung und Planung vom 23.01.2023 zur Festlegung eines Mindestmaßes der baulichen Nutzung für Bauflächen-Betriebsgebiet liegt vor.

Für das gesamte Harder Gemeindegebiet KG 91110 wird für Grundstücke mit einer Baufläche-Betriebsgebiet Widmung das Mindestmaß der baulichen Nutzung mit einer

- Baumassenzahl (BMZ) von 100

festgelegt. Dies bedeutet, dass zumindest Bauvolumen („Rauminhalt“ in m³) im Ausmaß der Größe des in Anspruch genommenen Baugrundstücks geschaffen werden muss. Auf 1000m² Nettogrundfläche Baugrundstück müssen somit künftig zumindest 1000m³ Bauvolumen realisiert werden. Dies entspricht wiederum beispielsweise einem Bauwerk mit 200m² Fläche mit einer Geschosshöhe von 5m.

Antrag: Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Hard beschliesse gemäß § 31

Raumplanungsgesetz den Entwurf einer Verordnung Zahl ha031.2-4/2023-1 zur Festlegung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung mit einer Baumassenzahl (BMZ) von 100 für alle Baufläche-Betriebsgebiet gewidmeten Flächen für das gesamte Harder Gemeindegebiet KG 91110. **Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Zustimmung.**

7. Raumplanungsvertrag „künz immobilien“ Rebengasse

künz immobilien GmbH (FN 446639y) sucht um die Baugenehmigung für eine Wohnanlage mit insgesamt 11 Wohneinheiten in der Rebengasse 35, Gst.Nr. 1968/2 sowie 1969/1 in 91110 KG Hard an. Die Baunutzungszahl (BNZ) des Projekts liegt bei 65,9. Das REK Hard gibt für die Grundstücke in „Zone 1“ eine BNZ von 50 + maximal 10 Bonuspunkte, sohin BNZmax 60 vor. Die Grundstücke grenzen jedoch nördlich und westlich an „Zone 2“ mit einer maximalen Bebauungsdichte von BNZ 50 + maximal 20 Bonuspunkten, sohin BNZmax 70 an. Das Projekt und dessen Kubatur wurden vom Gestaltungsbeirat positiv bewertet.

Auf die Gewährung eines Dichtebonus besteht kein Rechtsanspruch. Auf die Bewilligung eines Projekts mit höherer Dichte als im REK als BNZmax definiert besteht ebenso kein Rechtsanspruch. In der Vergangenheit wurden nach positiver Beurteilung durch den Gestaltungsbeirat jedoch auch Projekte bewilligt, welche die Dichtempfehlungen des REK wesentlich überschritten. Dies kann zu maßgeblichen Zugewinnen für den Bauwerber führen ohne Vorteile für die Öffentlichkeit mit sich zu bringen. Öffentliche Infrastruktur erfährt durch Zunahme der Bau- und damit Bevölkerungsdichte im Quartier hingegen Mehrbelastungen.

Um diesbezüglich einen höheren Grad der Gleichbehandlung und Transparenz zu gewährleisten wird mittlerweile sowohl von der Raumplanung als auch vom Bauamt der MG Hard auf die Einhaltung der Dichtefestlegungen des REKs verwiesen. Dennoch bedürfen vielfältige Situationen der individuellen Abwägung. Um übergeordnete raumplanerische Ziele zu erreichen, die Aufwertung des Gebiets zu fördern oder auf individuelle Situationen wie die Grenzlage zwischen Dichtezonen reagieren zu können, soll entsprechend der Empfehlung des Entwicklungs- und Planungsausschusses das Instrument der privatwirtschaftlichen Vereinbarungen zwischen Bauwerber und Gemeinde getestet und verstärkt herangezogen werden. Hiermit kann eine maßvolle Überschreitung der BNZmax laut REK, sofern durch den Gestaltungsbeirat und die Raumplanung positiv bewertet, unter der Voraussetzung eines öffentlichen Mehrwerts durch das Projekt ermöglicht werden.

Der vorliegende Fall stellt durch die Grenzlage an zwei Zonen solch eine Sondersituation dar und wurde hinsichtlich der Kubatur bereits vorab vom Gestaltungsbeirat als ortsbildverträglich eingestuft. Der Bauwerber ist zudem interessiert einen Beitrag zur Quartiersentwicklung zu leisten. Die BNZ liegt mit 65,9 circa 10% über der maximal empfohlenen Dichte für Zone 1 und im Mittelfeld zwischen Zone 1 (BNZmax 60) und der angrenzenden Zone 2 (BNZmax 70). In diesem Fall wird ein finanzieller Infrastrukturbeitrag in Höhe von 25.000€ zur übergesetzlichen Ausgestaltung eines fehlenden öffentlichen Spielraums im Gebiet im unmittelbaren Nahbereich zum Bauprojekt in Aussicht gestellt. Hiervon profitiert sowohl das Objekt des Bauwerbers (attraktiveres Wohnumfeld) als auch die Öffentlichkeit. Nach Empfehlung des Entwicklungs- & Planungsausschuss wurde ein privatwirtschaftlicher Vertrag über den Beitrag von 25.000€ für den Ausbau der öffentlichen Infrastruktur „Spielraum Wasserturm“ im Falle der Bewilligung des dargelegten Bauvorhabens mit einer BNZmax 66 ausgearbeitet. Aus raumplanerischer Sicht ist die angestrebte BNZ mit 65,9 auf Grund der speziellen Grenzlage vertretbar. Die finanzielle Beteiligung an der geplanten Infra-

strukturmaßnahme „Spielraum Wasserturm“ bringt zudem einen öffentlichen Mehrwert und ist positiv zu beurteilen.

Der Vertrag liegt nun zum Beschluss durch die Gemeindevertretung vor.

Der Entwicklungs- & Planungsausschuss empfiehlt den Beschluss des privatwirtschaftlichen Vertrags zwischen MG Hard und künz immobilien GmbH (FN 446639y) in der Sitzung vom 23.01.2023 EINSTIMMIG.

Antrag: Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Hard beschließe den Abschluss des vorliegenden privatwirtschaftlichen Raumplanungsvertrags zwischen der Marktgemeinde Hard und künz immobilien GmbH (FN 446639y) zur Vereinbarung über Infrastrukturkosten im Zusammenhang mit der Bebauung der Grundstücke 1968/2 sowie 1969/1 in 91110 KG Hard. **Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Zustimmung.**

8. „Seekuh“

Die Harder Volkspartei und Parteifreie beantragt die Aufnahme des Punktes „Seekuh“ auf die Tagesordnung der Sitzung der Gemeindevertretung am 02.02.2023

Aufgrund der steigenden Temperaturen werde das Seegras immer mehr zum Problem für die Harder Badeplätze und den Hafen.

Im vergangenen Sommer hätten v.a Segelbootbesitzer große Probleme aus dem Hafen ausfahren zu können.

Ebenso sei das Seegras beim beliebten Badeplatz vor der Funkenwiese ein Problem.

Die Gemeinde als Hafengebiete, sollte sich dringend um dieses Problem kümmern.

Daher solle die Marktgemeinde Hard die Anschaffung einer eigenen Seekuh prüfen. Man könnte damit das Problem selbst lösen und wäre nicht mehr auf andere angewiesen. Wenn es freie Kapazitäten gäbe, wäre auch eine Vermietung an andere Häfen denkbar.

Rene Bickel merkt an, dass die Idee der Anschaffung einer Seekuh schon länger kursiert. In den letzten Jahren hatten wir leider verstärkt Seegrasbefall. Als Hafeneigentümer und Hafengebiete müssen wir handeln.

Ing. Georg Klapper hält fest, dass es derzeit bzw. aktuell lediglich um eine Prüfung und Evaluierung, nicht bereits um die Abstimmung einer Anschaffung geht.

Helmut Staudinger erklärt, dass wir das Problem bereits im Juli 2018 im Hafen- und Uferausschuss behandelt haben. Wir sollten in Hard eher eine kleine „Seekuh“ bzw. ein kleines Mähboot anschaffen und keine große „Seekuh“, so auch die Rückmeldung und Einschätzung des Hafengebiete.

Andreas Lunardon merkt diesbezüglich an, dass die Thematik schon seit langem diskutiert wird. Wir haben damals auch ein Alternativangebot aus Deutschland geprüft. Das Ganze muss allerdings auch finanziell abgedeckt sein. Walter Leiler (zur Zeit wohnhaft in der USA) machte diesbezüglich auch einen Vorschlag nach seiner Rückkehr eine Graskuh für unsere Häfen anzuschaffen.

Antrag: Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Hard beschlieÙe, die Anschaffung einer eigenen „Seekuh“ bzw. Mähboot zu prüfen.

Das Thema soll dem Ausschuss Entwicklung und Planung bzw. weiteren Gremien zur Prüfung, mit dem Ziel 2023 eine eigene Seekuh oder Mähboot betreiben zu können, zugewiesen werden. **Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Zustimmung.**

9. Prüfungsbericht Bauhof

Melitta Kremmel merkt an, dass der Bericht sehr umfangreich ausgefallen ist. Es wird dabei auch Bezug auf den Bericht zum Bauhof aus 2016 genommen.

Positives Ergebnis. Gemäß § 52 fand am 21.9.2022 eine unvermutete Prüfung vor Ort am Bauhof statt. Die Dokumente wurden online über Weblink zur Verfügung gestellt. Das Ergebnis ist positiv und erfreulich.

Vergleich 2016 und 2022: Optisch augenscheinlich, dass bauhoffremde Materialien und Maschinen entfernt wurden, Bauhofstunden werden mittels Chip erfasst, Zutritte zum Gelände und zu den Abteilungen mittels einer digitalen Schließanlage samt Kontrollmöglichkeit, im Gegensatz zu damals gehen die Mitarbeiter keinen parallelen Nebenbeschäftigungen nach, es gibt regelmäßige Inventars-Prüfungen, KFZ-Maschinen und Geräte werden nachweislich nur vom Bauhofpersonal verwendet, keine Betriebsfahrten mit privaten KFZ nur noch mit Betriebsfahrzeiten, angemietete Flächen wurden reduziert.

Der Prüfungsbericht wird von der Gemeindevertretung so zur Kenntnis genommen.

Bgm. Martin Staudinger bedankt sich bei Melitta Kremmel für die Prüfung, bei Luggi Greußing und dem Bauhofteam für die Verbesserungen im Vergleich zur Vergangenheit und den täglichen Einsatz für Hard.

Ludwig Greußing bedankt sich ebenfalls, ist offen für Verbesserungen und bemüht, dies zum Besseren zu entwickeln.

Andreas Lunardon bedankt sich für den Bericht und die geleistete enorme Arbeit des Prüfungsausschusses. Er spricht jedoch die Fotos über den unordentlichen Zustand an und fragt an, wieso solche Fotoordner versendet werden.

Melitta Kremmel hält dazu fest, dass die Räume ordentlich aufgeräumt, Verkehrsschilder und sonstige Schilder sowie die Tafelkammer sauber und penibel geordnet waren. Der Zustand im Jahr 2016 und nun im Jahr 2022 ist wie ein Vergleich von Tag und Nacht. Ergänzend wird festgehalten, dass auf Seite 1 leider ein Fehler unterlaufen ist. Statt Michael Huber wurde Michael Graf festgehalten.

Oliver Kitzke erklärt, dass er soeben das Foto der Tafelkammer geöffnet hat und Andreas Lunardon evtl. den Link von 2016 geöffnet hat. Beim Foto von 2022 gibt es nichts zu kritisieren.

Georg Klapper bittet die Fraktionen, dass die Mitglieder des Prüfungsausschusses aktiver an den Sitzungen teilnehmen und sich währenddessen ebenso effektiv einbringen.

**NICHT ÖFFENTLICHER TAGESORDNUNGSPUNKT
(Diesbezüglich wird gemäß dem Vorarlberger Gemeindegesetz ein separates
Protokoll geführt)**

10. Genehmigung der letzten Niederschrift

Andreas Lunardon ersucht um Protokollberichtigung und gibt diese in mündlicher und schriftlicher Form ab.

Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Hard beschließe, die Niederschrift Nr. 07 vom 01.12.2022 mit dieser Berichtigung zu genehmigen. **Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Zustimmung.**

11. Allfälliges

Julien Melzer berichtet über das Projekt Frei- und Aufenthaltsräume.

DI Philipp Erhart berichtet vom GV-Beschluss in der Sitzung vom 20.10.2022 über den Sozialfonds und merkt an, dass die Richtlinien ab 01.01.2023 stehen sollten, seines Wissens jedoch kein Ausschuss mehr getagt hat.

Andrea Kölbl merkt an, dass der Sozialausschuss noch nicht in der Lage sei, da nicht feststeht, für was genau dieser Fonds genutzt werden soll.

Bgm. Dr. Martin Staudinger berichtet davon, dass sehr wohl ein Finanzausschuss getagt hat, und die GV genau festgelegt hat, wofür dieser Fonds eingerichtet werden soll.

Melitta Kremmel hält fest, dass der Fonds dann herangezogen werden soll, wenn Bürger:innen sich in einem Notstand befinden und Gebühren sowie Abgaben nicht mehr bezahlen können.

Bgm. Dr. Martin Staudinger hält fest, dass die Richtlinien in den nächsten Tagen erstellt und vom Gemeindevorstand beschlossen werden sollen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, dankt sich Bgm. Dr. Martin Staudinger für die rege Teilnahme an der Sitzung der Gemeindevertretung und schließt diese um 20:48 Uhr.

Schriftführer:

Amtsleitung: Mag. Christian Mungenast
Sekretariat: Vanessa Zech

Vorsitzender:

Bgm. Dr. Martin Staudinger

